

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 20 (1978)
Heft: 7-8: Utopien : wie wird es im Jahr 2000 um die Behinderten stehen?
Rubrik: Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

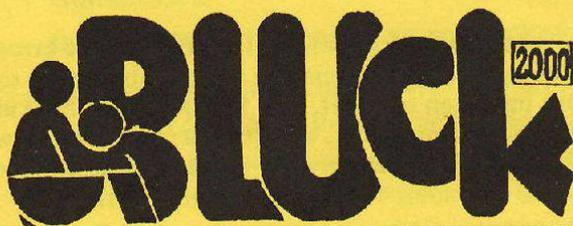
Presse

Bundeshauptstadt rollstuhlgängig!

Wie wir dem Berner-tagblatt vom 17. märz 2000 entnehmen können, werden nun auch — als eine der letzten grossen städte — in der bundeshauptstadt die wichtigsten fussgänger-übergänge abgescrängt und rollstuhlgängig gemacht.

Dies verdanken die behinderten der initiative von oberst Müller, der vor zwei jahren in den bundesrat gewählt wurde und nach einem unfall im militär als paraplegiker auch auf den rollstuhl angewiesen ist. Der persönliche helfer von bundesrat Müller, ein italienischer gastarbeiter, starb vor einem halben jahr. Er half Müller jeweils die stufen und treppen zu überwinden. Da sich kein Schweizer für diesen hilfsdienst finden liess und die wenigen 100 fremdarbeiter in der Schweiz ausschliesslich nur noch eine arbeitsbewilligung für eine stelle bei der kehrichtabfuhr bekommen, sah sich auch bundesrat Müller zu einer anderen lösung gezwungen. um die architektonischen hindernisse zu überwinden. (Obwohl das bundeshaus nach dem grossbrand im vergangenen jahr zum grössten teil rollstuhlgängig renoviert wurde, gibt es in der bundeshauptstadt leider auch jetzt noch genügend hindernisse für behinderte.)

Helenuschka



aktuell

Was lange währt . . .

Der zürcher stadtradt hat in seiner letzten sitzung einen kredit von fr. 200.— bewilligt zur anschaffung diverser kissen für das opernhaus. Diese sollen in zukunft gratis (gegen eine depotgebühr von fr. 5.—) an kleinwüchsige, halbwüchsige und krummwüchsige für die dauer der vorstellung abgegeben werden, damit auch diese gäste eine bessere und bequemere sicht auf die bühne haben. Die kissen werden mit dem bekannten, gut sichtbaren (ohne geht es leider noch immer nicht!) behindertensignet bezeichnet.

Für den unterhalt der kissen wurde ein jährlicher kredit von fr. 100.— bewilligt, der zur einen hälfte vom städtischen sozialamt, zur andern hälfte von der eidgenössischen IV übernommen wird.

Bravo! Das wäre schon vor zwanzig jahren eine gute idee gewesen!
(Anmerkung der redaktion)

Helenuschka